

Die hohe Lyrik oder der Drache

Im Gedicht steht: Das Huhn machte einst tock tick.
Die Preisrichter sind am Applaudieren.
Was ist passiert? Wo ist die hohe Lyrik?
Niemand mag mehr mit ihr kokettieren.

Heute ist lyrischer Anspruch ohne Heim.
Wo ist der Trochäus nur geblieben?
Wo die Alliteration und der Kreuzreim?
Sie wurden einst schlichtweg abgeschrieben.

Heute schreibt man schon alles der Lyrik zu,
Wenn es einen Zeilenumbruch aufweist.
Ansprüche längst gebettet zur letzten Ruh.
Das Grab schnell vergessen und längst verweist.

Es werden keine Sonette geschrieben,
Keine Balladen, keine mehr verfasst.
Wir sind Trauernde. Wir sind hinterblieben.
Wir tragen gemeinsam der Bürde Last.

Die hohe Minne hat es so schwer wie nie.
Hat einen neuen Drachen gefunden.
Dieser trägt den schrecklichen Namen Jury
Und hat die Lyrik längst überwunden.

© PeKedilly 2013

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)